

Waldinteressenten Altenvers

Artenvielfalt im Niederwald

Niederwälder können je nach Standort, Exposition und Entwicklungsstadium eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten besitzen, die sich deutlich von den Laubwäldern der Umgebung abhebt: Auf einer Teilfläche des Viermarkwaldes von 100 x 200 m konnten 105 Samenpflanzen nachgewiesen werden, darunter botanische Besonderheiten wie die Pfirsichblättrige Glockenblume und das Vielblütige Salomonssiegel.



Salomonssiegel



Pfirsichblättrige Glockenblume



Kaisermantel



Großer Schillerfalter

2004 wurden im Viermarkwald insgesamt 16 Tagfalterarten festgestellt. Es handelt sich dabei überwiegend um häufige und weit verbreitete Arten, die in der Kulturlandschaft ein großes Spektrum an blütenreichen Lebensräumen anfliegen. Mit dem Kaisermantel und dem Schillerfalter traten auch zwei anspruchsvollere „Waldarten“ im Bereich der Niederwaldfläche auf.



Heckenbraunelle



Buntspecht



Feldsperling

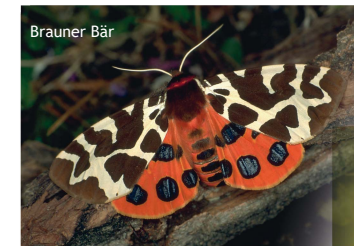
21 Vogelarten der Laub- und Mischwälder sowie des Offenlandes finden im Viermarkwald Altenvers ihren Brut- und Nahrungsraum, darunter so typische Waldbewohner wie Ringeltaube, Buntspecht und Zaunkönig. Aber auch Vögel der Gebüsche und des Offenlandes, wie Heckenbraunelle und Feldsperling, können regelmäßig beobachtet werden.



Zaunkönig



Ringeltaube



Brauner Bär



Pappel-Blatteule

Insgesamt 104 Nachtfalterarten wurden im Viermarkwald Altenvers nachgewiesen. Die Lebensgemeinschaft wird von Waldrand- und Gehölzarten bestimmt, aber auch von spezialisierten Arten der angrenzenden Aue der Vers (z.B. Schwarzes Ordensband und Pappel-Blatteule). Der Braune Bär, eine bundesweit gefährdete Art, sowie das Schwarze Ordensband sind Nachtfalter, die den hohen naturschutzfachlichen Wert des Niederwaldes betonen.

